

Haiti Aktuell !

Die kleine „Zeitung“ mit Informationen über unsere Projekte in Haiti
Herausgegeben vom Vorstand des Vereins Pro Haiti e.V. (Aidlingen)
August 2021



Liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender und alle, die sich für Haiti interessieren.

Nach dem neuerlichen schweren Erdbeben in Haiti informieren wir Sie mit ersten Infos zur Lage bei unseren Projektpartnern in Haiti und zu unseren bisherigen Plänen, um den Menschen in den betroffenen Regionen zu helfen.

Wieder hat eine Naturkatastrophe in Haiti zugeschlagen!



Am Samstag, 14. August 2021, erschütterte ein starkes Erdbeben den gesamten westlichen Teil von Haiti. Das Zentrum des Hauptbebens mit einer Stärke von 7.2 lag dabei in der Mitte zwischen unseren Projektstandorten Jérémie und Léogâne.

Beim ähnlich starken Erdbeben der Stärke 7.0 von 2010 gab es weit über 200.000 Tote in der dicht besiedelten Region um die Hauptstadt Port-au-Prince. Im dünn besiedelten Bergland wird die Todesopferzahl bestimmt nicht so hochsteigen; aber es wird sicher noch Wochen oder Monate dauern bis genauere Zahlen feststehen.

Als Reaktion auf das damalige Erdbeben von 2010 wurde von Pro Haiti mit Unterstützung von Caritas International am Ort des Epizentrums das große Ausbildungszentrum CCFPL in Léogâne errichtet. Zusätzlich hat der dortige von Pro Haiti mitinitiierte Selbsthilfeverein MARK einige Wohnhäuser erdbebensicher aufgebaut.

Geprägt von den traumatischen Erlebnissen des weltweit verheerendsten Erdbebens von 2010 sind die Menschen dort sofort wieder in Panik geraten. Soweit bisher bekannt, sind alle von Pro Haiti erstellten Gebäude jetzt ohne größere Schäden geblieben.

Wie uns der dortige Direktor Père Raymond bestätigte, gilt dies auch für die Gebäude des Pro Haiti Ausbildungszentrum CTSJ in



Jérémie und das Pro-Haiti-Haus und die Montessori-Schulen, die Pro Haiti in den 1990-iger Jahren dort errichtet hat. Nach dem Hauptbeben um 8:29 Uhr Ortszeit ereignete sich in der gleichen Nacht in Jérémie ein heftiges Nachbeben der Stärke 5.8, dessen Zentrum nur 30 Kilometer südlich in den Bergen lag.





Unser Kontaktpartner Devallon hat uns berichtet: „Das Nachbeben in Jérémie war stärker als das Hauptbeben. Es sind noch weitere Häuser eingestürzt und es gab weitere Tote und Verletzte. Das Erdbeben hat am Samstag am späten Abend stattgefunden und aus Angst davor hat niemand im Haus geschlafen. Die Leute sind hochgradig nervös, ganz viele Menschen müssen sich vor lauter Angst und Aufregung erbrechen.“

Nach dem Erdbeben müssen in Jérémie immer noch einige Straßen geräumt werden. Die Bankgebäude in Jérémie sind nicht beschädigt; aber die Banken waren trotzdem mehr als zwei Wochen geschlossen.

Die einzige Verbindungsstraße von der Hauptstadt Port-au-Prince bis nach Jérémie ganz im Westen der Halbinsel führt mehrfach über die Berglandschaft Haitis. Hier verursachte das Erdbeben viele Erdrutsche, die diese Straße teilweise ganz blockierten und auch Menschen verschüttet haben.



Die Erdspalten haben die relativ neue Straße an mehreren Stellen zwischen Les Cayes im Süden der Halbinsel und Jérémie am Ende der Nationalstraße 7 aufgerissen, so dass der Landweg nach Jérémie stark behindert wird.

Die große beliebte Hängebrücke „L'alexandrin métallique“ kurz vor Jérémie ist aktuell nicht mehr für alle Fahrzeuge passierbar. Momentan dürfen nur Fußgänger und Motorräder passieren, weil die Tragekonstruktion durch das Erdbeben schwer beschädigt wurde und schon drei Aufhängungen abgerissen sind.

Die Hafenanlagen in Jérémie sind auch schon seit dem Wirbelsturm Matthew im Jahre 2016 nicht mehr in Funktion, so dass auch keine großen Schiffe die Versorgung übers Meer sicherstellen können.

Nur der renovierte Flughafen ist noch in Betrieb.



Pro Haiti stellt OMADEJ \$5000 USD Soforthilfe zur Verfügung

Unter unseren direkten Projektpartnern sind bisher glücklicherweise keine Todesopfer.

Aber der Selbsthilfverein OMADEJ aus Jérémie, mit dem Pro Haiti schon fünf Jahre seit dem Wirbelsturm Matthew zusammenarbeitet, musste uns leider mitteilen, dass es mehrere Tote unter den ca. 1000 Mitgliederfamilien gab und auch einige Verletzte und Sachschäden an Häusern, Gärten, Tieren und anderen Dingen, die ihre Lebensgrundlage darstellen.

Viele einfache Häuser und Hütten sind als Holzkonstruktion und ohne Betondecke errichtet worden. Diese Konstruktionen haben zwar häufig stark gelitten, aber zumeist sind diese Gebäude nicht komplett eingestürzt. Allerdings haben häufig die Steinwände



zwischen den Holzstützen den schweren Erschütterungen durch das Erdbeben nicht standgehalten und sind in sich zusammengebrochen. Während also vor 5 Jahren viele Familien ihre Hausdächer beim Wirbelsturm Matthew komplett verloren haben; stehen jetzt viele Familienhäuser nur noch als Holzgerippe da und die Steinwände liegen zerbrochen am Boden.



Und nicht-erdbebensichere Steinhäuser mit Betondecken sind beim Erdbeben häufig in sich zusammengebrochen und haben dabei auch immer wieder Menschen unter sich begraben.

Da der Bedarf sehr groß ist, hat OMADEJ Pro Haiti um Soforthilfe für betroffene Familien gebeten, um den Opfern eine schnelle Hilfe zu geben, weil die eigenen Möglichkeiten unzureichend sind. Aufgrund der ersten Spendeneingänge nach dem Erdbeben konnte der Pro Haiti Vorstand in der ersten Woche gleich eine Soforthilfe von \$5000 USD beschließen, damit sich die OMADEJ-Mitglieder weiterhin gegenseitig helfen können, die Schäden durch den Wirbelsturm und das aktuelle Erdbeben zu beheben.



Pro Haiti Container PH19 ist unterwegs



Aktuell verschickt Pro Haiti gerade den langgeplanten Übersee-Container PH19 von Nagold aus nach Haiti, wo dieser Ende September in der Hauptstadt Port-au-Prince ankommen soll. Über viele Monate hin wurden in Deutschland unter Führung vom Vorstandsmitglied Karl Amann viele Hundert Teile an Materialien und Geräten zusammengestellt, die man so nicht in Haiti besorgen kann.

In Abstimmung mit unseren Projektpartnern wurde auch ein Materialvorrat für die Ausbildungswerkstätten beschafft und eingepackt. Durch die Corona Einschränkungen ist es leider immer wieder zu größeren Verzögerungen bei der Beschaffung und Beladung gekommen.

Jetzt hoffen wir, dass die gut 13 Tonnen Containerinhalte - verteilt auf gut 700 Positionen - auch unbeschadet an den Projektstandorten

ankommen. Wenn die Zollfragen geklärt sind, steht noch der schwierige Überland-Transport des randvollen Containers an.

Pro Haiti stellt \$2000 USD für Jérémie bereit

Für die notleidende Bevölkerung in Jérémie hat der Vorstand von Pro Haiti als erste Sofortmaßnahme dem



Direktor der Berufsschule CTSJ Père Raymond einen Betrag von \$2000 USD zur Verfügung gestellt, um unmittelbar betroffenen

Familien in seiner Gemeinde mit Nahrungsmittelspenden zu helfen. Mit dem Geld wurden in den ersten Tagen nach dem Erdbeben schon vor Ort Nahrungsmittel eingekauft und an die Bedürftigen weitergegeben. Den ersten Bericht mit



Bildern und Abrechnungsbelegen hat Pro Haiti bereits von Père Raymond erhalten. ❤️

Erste Spenden sind bei Pro Haiti bereits eingetroffen.

Wir danken den ersten Spendern für die schnelle Unterstützung!

Pro Haiti wird weitere geeignete Maßnahmen zur Hilfe und langfristigen Entwicklung definieren und dazu berichten. Begleiten Sie uns auf der [Homepage](#) und auf Twitter [@Pro_Haiti_de](#)



Helfen Sie uns bitte mit Ihrer Spende unter dem Stichwort "Erdbeben 2021" diese Hilfe zu finanzieren!

- IBAN: DE57 6039 0000 0004 4990 00 Vereinigte Volksbank AG
- IBAN: DE39 6665 0085 0000 0444 07 Sparkasse Pforzheim – Calw
- IBAN: DE66 6035 0130 0000 9159 99 Kreissparkasse Böblingen